

Über 60 Jahre Vereinsgeschichte (Stand Januar 2014)

Auch wenn kein Gründungsprotokoll vorhanden ist, datiert die erste Mitgliederliste aus dem Jahr 1952. Damals zählte der Verein bereits 62 Winzerfamilien als Mitglieder. Im ersten Protokoll vom 05.03.1952 wird Herr August Eckart als erster Vorstand und Herr Gottfried Gebhardt als Rechner sowie Herr Karl Redlingshöfer als Einkassierer genannt.

Gegründet wurde der Verein, um seinerzeit gemeinsam -und damit günstiger- Pflanzenschutzmittel, konkret Pflanzenarzneimittel, zu beziehen. Aber auch der kulturelle Teil stellte in den ersten Jahren bereits einen gleichwertigen Part im Vereinsleben dar.



So war zu lesen, dass im kommenden Jahr wieder ein Winzerball stattfinden soll. Also hat Ipsheim bereits vor 1952 Winzerbälle zum Abschluss der Weinsaison gefeiert, bei denen traditionell eine Weinkönigin als Repräsentantin des Ipsheimer Weines gewählt und inthronisiert wird.

Am 01.12.1960 gab es nach 8 Jahren den ersten von bisher lediglich drei Wechseln im Amt des ersten Vorsitzenden. Horst Schwenkner übernahm damals das Ruder, Hans Studrucker wurde zum Kassier gewählt.

Am 16.02.1970 wurde eine Fusion des damaligen Obstbauvereines mit dem Weinbauverein zum neuen „Obst- und Weinbauverein“ durchgeführt. Vorstand blieb Horst Schwenkner, Gerätewart wurde Hans Täufer. Damals bestand neben dem Verein parallel eine Filtergemeinschaft. Diese beschaffte gemeinsam kel-

lertechnische Gerätschaften wie Flaschenwaschmaschine, Schichtenfilter, Abfüller oder Verkorkungsmaschine und verlieh diese an die damaligen Mitglieder.

Am 06.02.1973 wurde unser heutiger Ehrenvorstand Paul Ruhl zum 1. Vorstand gewählt. Horst Schwenkner wechselte damals auf die Position des 2. Vorsitzenden. Kassier Werner Eckart trat ebenfalls an diesem Tag sein Amt als Schatzmeister an.

In dieser Versammlung wurde erstmals über eine mögliche Weinbergs-Flurbereinigung abgestimmt, wobei sich 48 von 61 Anwesenden positiv und 11 negativ ausgesprochen haben. Damit wurde ein wichtiger Meilenstein in der Entwicklung des Vereins und der gesamten Weinbaugemeinde Ipsheim gelegt.



Im Jahr 1979 wurde der Name auf „Weinbauverein Ipsheim“ verkürzt. Bis zu diesem Jahr wurde die gesamte Filtertätigkeit von Lorenz Dippold verrichtet, der nach seinem Tod von Fritz Beierlein in diesem Amt beerbt wurde. Ein Jahr zuvor wurde bereits die Filtergemeinschaft in den Weinbauverein integriert.

Das Jahr 1980 war ein sehr wichtiges Jahr für den Verein und für die Weiterentwicklung des Weinortes Ipsheim. Im Hinblick auf die anstehende Weinbergsflurbereinigung wurde ein Weinfest geplant, um den Namen Ipsheim als Weinort bekannt zu machen und damit bereits für den späteren Absatz werben zu können. Bereits die ersten Weinfeste liefen sehr gut an und haben Ipsheim sehr schnell als junge aufstrebende Weinbaugemeinde zu einem guten Ruf verholfen.

Ein Jahr nach Abschluss der Weinbergsflurbereinigung im Jahr 1985 stellte sich Horst Schwenkner als 2. Vorsitzender nicht mehr zur Wahl. Sein Nachfolger wurde Rudolf Fähnlein. Die Weinfeste wurden in diesen Jahren ausgebaut und professionalisiert. Sie entwickelten sich zu regelrechten Besuchermagneten, so dass diese Weinfeste aus den Veranstaltungsreihen in Ipsheim nicht mehr wegzudenken wären.



1986 hat Ipsheim als erste Weinbaugemeinde in ganz Franken flächendeckend ein biologisches Schädlingsbekämpfungsverfahren, nämlich RAK, eingeführt, um den „naturnahen Weinbau“ voranzubringen.

Im Jahr 1992 wurde Rudolf Fähnlein, in Nachfolge von Paul Ruhl (der dieses Amt 20 Jahre inne hatte) zum ersten Vorstand und Rolf Kilian zum Stellvertreter gewählt. Auch der langjährige Kassier Werner Eckhardt übergab nach ebenfalls 20 Jahren sein Amt in jüngere Hände. Sein Nachfolger wurde Robert Studtrucker.

Ziel der neuen Führung war es, die 40-jährige Erfolgsgeschichte des Weinbauvereins Ipsheim fortzuführen. Der naturnahe Weinbau wurde weiter entwickelt um der Verbrauchersensibilität entgegenzukommen. Hierzu wurde u.a. eine eigene Wetterstation angeschafft um den Pflanzenschutz auf ein Minimum reduzieren zu können.

Die Werbung um den Ipsheimer Wein wurde weiterentwickelt und im Jahr 1996 der sog. „Ipsheimer WeinWanderWeg“ ins Leben gerufen. Damit verbunden war die Beschilderung der Rebanlage und die Schaffung von Sitzgelegenheiten auf dem Rundwanderweg.

Seither findet jeden ersten Sonntag im September der schon traditionelle Ipsheimer WeinWanderTag inmitten der Weinberge statt. Gäste aus Nah und Fern genießen an diesem Tag die Wander- und Einkehrmöglichkeiten in bis zu acht verschiedenen Weinnestern auf dem Rundwanderweg. Höhepunkt war der Besuch des Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Edmund Stoiber im Jahr 2007.



1997 wurde mit sonntäglichen Bewirtungen inmitten der Weinberg auf sehr provisorische Art und Weise begonnen. Dabei stieß der Verein auf eine sehr große Resonanz.

Im gleichen Jahr legte unser Gerätewart Fritz Beyerlein sein Amt in jüngere Hände, was in der Folge Fritz Stummer mit großem Erfolg ausfüllte.

Im Vereinsvorstand übernahm Wilfried Zeller die wichtige Funktion des Schatzmeisters und Manfred Lamertz das Amt des Schriftführers.

Als besondere Kultur-Veranstaltungen galten in den Folgejahren Aufführungen des Fränkischen Sommers in den Weinbergen mit Bläserquartett und Bigband, bzw. mit Gesangsvirtuosen. Dazu gehörten ebenfalls Veranstaltungen unter dem Titel: „Wein- & Musikzauber“ mit der Berufsfachschule für Musik des Bezirks Mittelfranken in Dinkelsbühl.

Ein besonderes Highlight war im Jahr 1998 der erste „B1-Tag der offenen Weinkeller“ in Ipsheim. Der Weinort durfte damals einen enormen Besucheransturm verzeichnen.



Ein Jahr später konnte das 20. Weinfest mit einem „Festival der Sinne“ als einer festlichen kulinarischen Weinprobe gefeiert werden. Zwischenzeitlich konnte bereits auf das 30. Weinfest zurück geblickt werden, dessen Höhepunkt ebenfalls ein

tolles Weinkulinarium war.

Zu den seit der Vereinsgründung gepflegten Aktivitäten gehören die jährlichen Informationsfahrten für die Mitglieder. Dabei stehen neben weinbaufachlichen Zielen stets auch kulturelle Ziele im Vordergrund.

Um die laufenden Bewirtungen an den schönen Sonntagen im Weinberg langfristig auf sichere Füße zu stellen wurde 1999 der Beschluss gefasst, ein Bewirtungshaus inmitten der Weinberge zu errichten. Mit großem ehrenamtlichen Engagement (rund 2.000 Helferstunden), Spenden von Förderern des Weinbauvereins und einer entsprechenden Unterstützung durch die EU und dem Freistaat Bayern wurde dieses Haus nach einer Planung des Architektenbüros Dehner-



Straub errichtet, an dem zwischen Mai und Oktober jeden Sonntag ein anderer Winzer Gäste und Weinfreunde in einer traumhaften Umgebung bewirten kann. Diese Maßnahme reiht sich seither gut in die Strategie des Ipsheimer Weinbauvereins

ein, Vertrauen und Sympathie beim Verbraucher für die Produkte der Ipsheimer Winzer zu erreichen.

Das Novum einer Bewirtung inmitten der Weinberge ist aus unserer Sicht eine Bereicherung der Weinerlebnislandschaft Frankens.

2003 verlor der Weinbauverein ein ganz aktives Mitglied als Zeugwart, Bauleiter des Bewirtungshauses und Zeltmeister der Weinfeste durch einen tragischen Unfall, nämlich Fritz Stummer.

Die technische Leitung und den Aufbau der Weinfestzelte übernahmen seither Tobias Schuster, Reinhard Eber, Georg Weid und aktuell Robert Wunschel.

Im Vorstand des Vereins übernahm 2003 Robert Lehner das Amt des Schriftführers

bis 2009. Nachfolger wurde Reinhard Eber. Im gleichen Jahr folgte Martin Hundertschuh dem langjährigen Schatzmeister Wilfried Zeller.



Die Frankenthaler in Bad Windsheim und der Weinbauverein Ipsheim pflegen seit der Eröffnung der Therme im Jahr 2005 ein partnerschaftliches Verhältnis. Im Foyer der Frankenthaler wird durch eine Dauerausstellung Ipsheimer Weine auf die doppelte gesundheitliche Wirkung von Thermenbesuch und Weingenuss hingewiesen.

Seit dem Jahr 2007 führt der Weinbauverein jährlich als „Frühlingserwachen“ Jungweinproben im Kastenbau durch, bei denen Winzer ihre aktuellen Weinkollektionen vorstellen und den Kunden präsentieren.



2012 wurde Reinhard Eber zweiter Vorstand des Vereins -in Nachfolge von Rolf Kilian- und Thomas Hartlehnert übernahm die Aufgabe des Schriftführers. Aus persönlichen und beruflichen Gründen stellten sich im Dezember 2013 drei Vorstandsmitglieder nicht mehr zur Wahl, so dass erneut ein „kleiner Umbau“ im Vorstand stattfinden musste.

Dem aktuellen Vorstand des Weinbauvereins gehören an:

Rudolf Fähnlein	1. Vorsitzender
Robert Wunschel	2. Vorsitzender
Thomas Hartlehnert	Schatzmeister
Achim Beyer	Schriftführer
Jürgen Beyer	weiteres Vorstandsmitglied
Oskar Kohler	weiteres Vorstandsmitglied
Harald Kraft	weiteres Vorstandsmitglied
Thomas Kreiselmeier	weiteres Vorstandsmitglied

